

# DER BÜRGERRING



Informationsblatt des Bürgerring Oberhausen-Alstaden 1950 e.V.  
www.alstadener-buergerring.de

2. Quartal 2011

## Zaubersterne e.V.

linguale, integrative Kindertageseinrichtung

Was du mir sagst, das vergesse ich.  
Was zu mir zeigst, daran erinnere ich mich.  
Was du mich tun lässt, das verstehe ich.

Konfuzius



Wir lernen und essen gemeinsam



danach gehen wir ins Bettchen



und zwischendurch toben wir uns aus.

### Betreuergruppe der KiTa „Zaubersterne Alstaden“



Unten v.l.: Eda Apayadin (Anerkennungspraktikantin),  
Nadine Geitz (Erzieherin) Oben v.l.: Nicole Willnick (Gruppenleiterin),  
Julia Vieten (Leiterin), Kerstin Ollhoff (Englisch sprachige Fachkraft),  
Nadine Bernhardt (stellvertretende Leitung und Gruppenleitung)

Seit Anfang August 2010 ist die KiTa „Zaubersterne“  
Alstaden e.V. in die ehemalige KiTa St. Hildegard in

Alstaden gezogen. Diese Einrichtung ist die erste in der  
Stadt Oberhausen. Im Februar 2008 wurde der Verein  
„Zaubersterne“ gegründet.

Das Ziel des Vereins war es, bilinguale und integrative  
Einrichtungen für Kinder im Alter von 0,4 bis 6 Jahren zu  
gründen. Inzwischen gibt es 4 Einrichtungen in Duisburg  
(Wehofen, Hochfeld, Neumühl, Neuenkamp) und eine in  
Alstaden.

Die „Zaubersterne“ in Alstaden haben zur Zeit eine zwei-  
gruppige Einrichtung mit insgesamt 40 Kindern aus ver-  
schiedensten Kulturkreisen, im Alter von 2 bis 6 Jahren.  
Das Team besteht aus vier angestellten pädagogischen  
Mitarbeitern und einer Leiterin

Der Verein wird bilingual (deutsch – englisch) geführt.  
Kinder mit besonderem Förderbedarf sind in all unseren  
Häusern willkommen. Das Raumkonzept entspricht den  
Vorgaben des Landschaftsverbandes Rheinland.

Die Arbeit orientiert sich an neuen pädagogischen Erkennt-  
nissen. Gerade in der Arbeit mit Kindern U3 verzichten  
wir weitestgehend auf Sitzmöbel und Tische.

Es ist wichtig, Räume so zu gestalten, dass sie Kinder  
zum aktiven Handeln auffordern, zum Experimentieren,  
Erforschen, zur Kontaktaufnahme mit anderen, zur Bewe-  
gung anregen aber auch Entspannung, Beruhigung und  
Rückzug möglich machen.

Die Kleinsten essen zuerst zu Mittag, um danach ein  
Mittagschläfchen zu machen. Aber auch einige der älteren  
Kinder ruhen sich manchmal noch gerne aus.